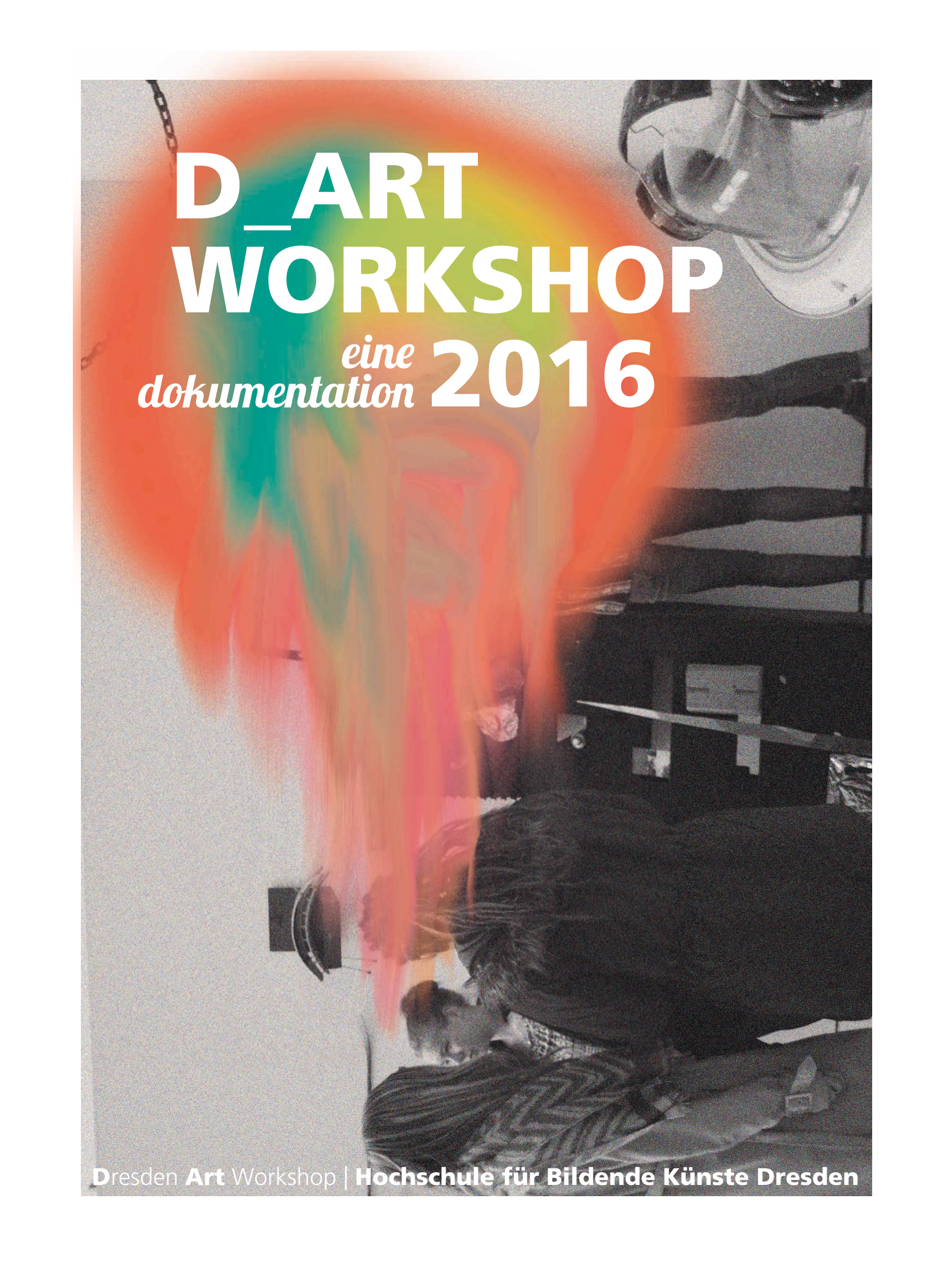




D_ART WORKSHOP

*eine
dokumentation* 2016

Dresden **Art** Workshop | Hochschule für Bildende Künste Dresden



wunsch &wirk- lichkeit

Ein Kunststudium ist keine Ausbildung. Kein Studium ist eine Ausbildung. Ein Studium ist ein Studium.

Kürzlich las ich das Ergebnis einer »Studie«, die herausgefunden haben will, dass Universitätsabsolvent*innen aus München am berufsfähigsten seien. Wahrscheinlich gibt es viele Menschen, die die Vorstellung haben, auch ein Kunststudium würde zur Berufsfähigkeit führen. Doch was soll das überhaupt sein?

Früher konnte man in einer Firma eine Lehre machen und hat sogar Geld dafür bekommen. Heute geht das natürlich auch noch.

Die Lehre hatte und hat das Ziel – und das ist das Besondere am deutschen System – in einer spezifischen Verknüpfung von Theorie und Praxis, dem Zusammenwirken einer Berufs-

schule und eines Betriebs, Menschen sehr fokussiert auf eine große Anzahl von Berufen vorzubereiten.

Ein Studium hat grundsätzlich eine andere Zielsetzung. Doch manchmal beschleicht mich das Gefühl, als seien in den vergangenen Jahren einige universitäre Studiengänge in eigentümlicher Weise an die Idee der Lehre »angepasst« worden. Allerdings ohne Salär für die Studierenden.

Ein mehrjähriges intensives Studium kann in jedem Fach persönliches Wachstum, Selbstentfaltung und – erkundung bedeuten. In den künstlerischen Studiengängen ist dies allerdings eine zentrale Aufgabe und wenn man so will – ein Ziel.

Die Dresdner Kunsthochschule gehört zu jenen universitären Einrichtungen, in denen sich das Ideal des freien Studierens, Forschens und Entwickelns mit künstlerischen Mitteln geradezu

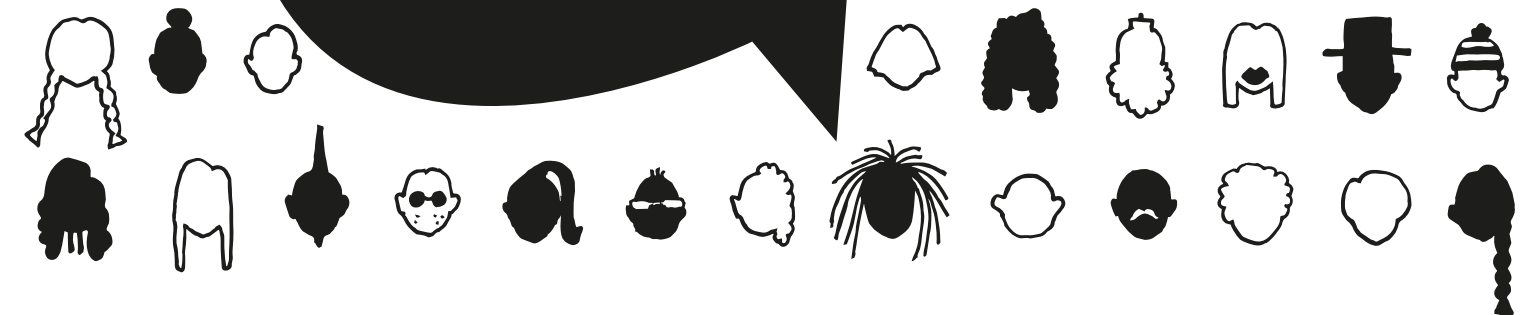
trotzig und vermeintlich anachronistisch erhalten hat.

Vielleicht ist gerade das für viele der Teilnehmer*innen des D_ART Workshops eine ganz besondere und neue Erfahrung. In jedem der vergangenen fünf Jahre, in denen dieser Workshop bereits stattgefunden hat, haben alle, Teilnehmer*innen wie Dozent*innen und Veranstalter*innen, immer wieder über diesen Entwicklungsraum und die spürbare Kraft geistiger Freiheit gestaunt und diskutiert.

Und für viele Teilnehmer*innen ist es eine Bestätigung ein künstlerisches Studium aufnehmen zu wollen. Jene anderen, die sich nun mit geweitetem Blick in eine andere Richtung bewegen, haben aber sicherlich auch eine wesentliche Erfahrung gemacht.

Andrea Weippert,
Projektleitung D_ART

was die
teilnehmer
*innen
sagen



WAS HAT DIR HIER AM BESTEN GEFALLEN?



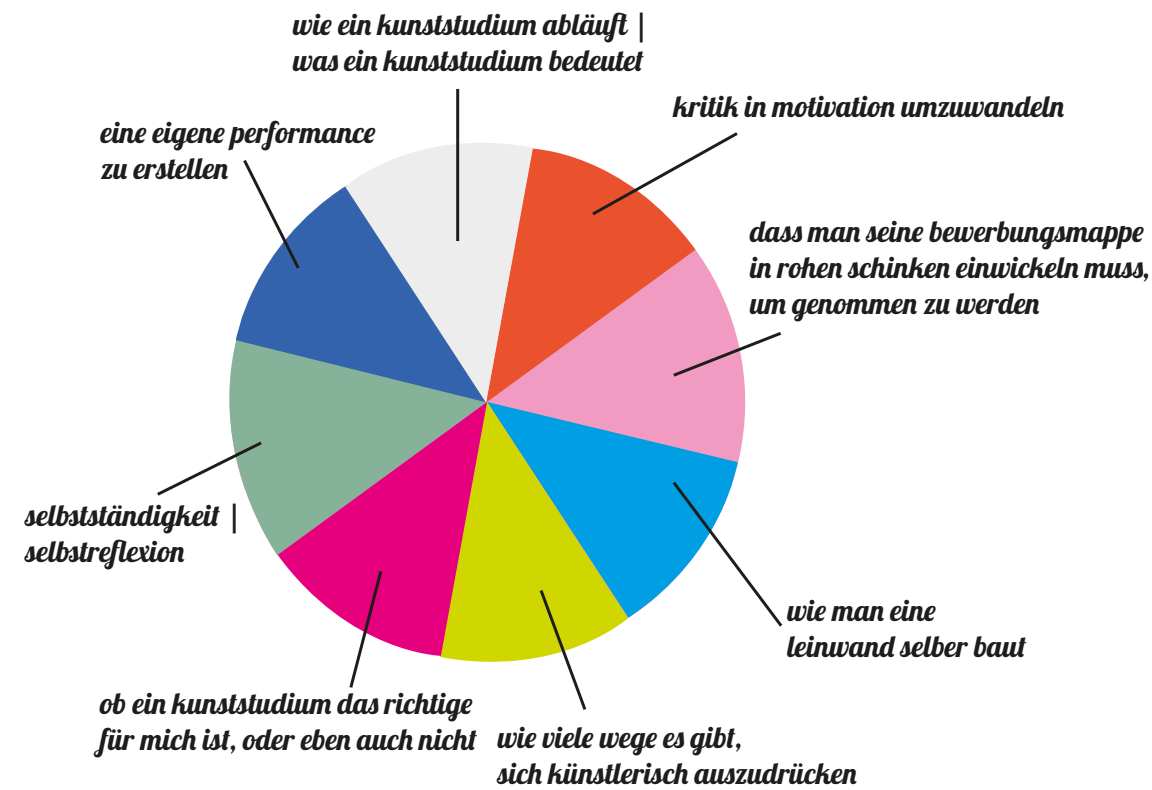
pinsel oder gips?



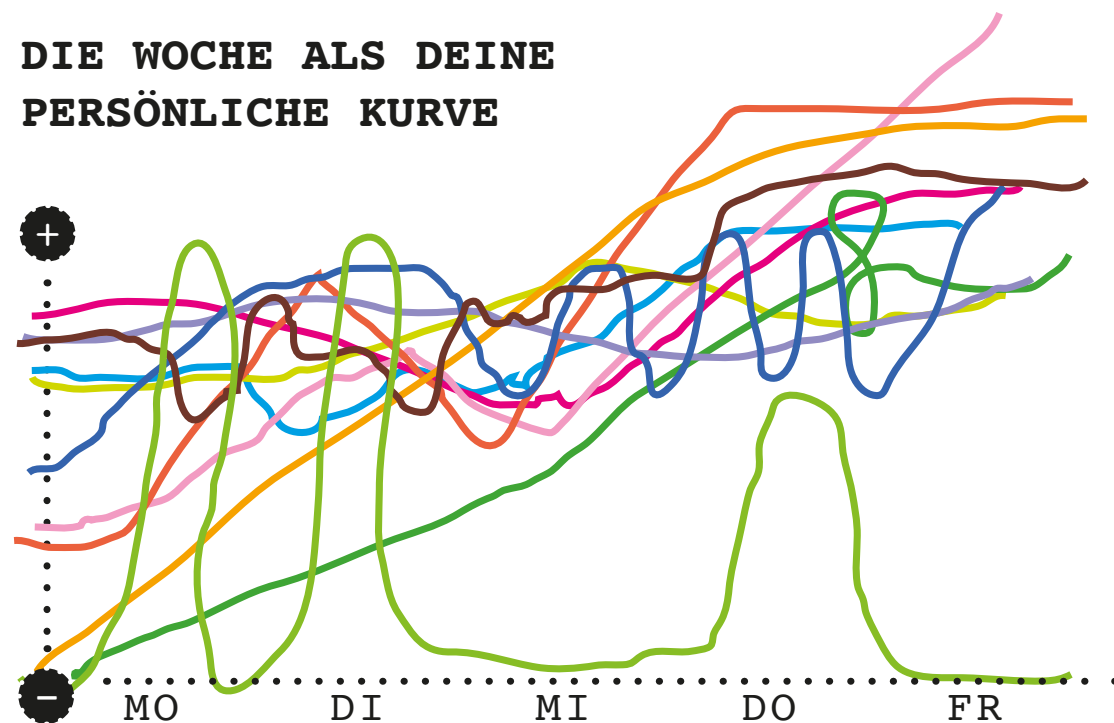
WIE ALT BIST DU?

16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

was hast du hier gelernt?



DIE WOCHE ALS DEINE PERSÖNLICHE KURVE



* DIE INFORMATIONEN AUF DIESER SEITE BASIEREN AUF EINEM FRAGEBOGEN, DEN DIE TEILNEHMER*INNEN DER ZWEITEN WOCHE AUSGEFÜLLT HABEN. FÜR DIE GRAFISCHE AUSWERTUNG WURDEN HIER BEISPIELHAFT ANTWORTEN DER FRAGEBÖGEN VERWENDET.

der diensttag an der pfote

Was man aus Schrott so alles machen kann, haben wir am Dienstag auf der Pfote erfahren. Die Aufgabe war es, auf dem Gelände nach alten Gegenständen zu suchen, die wir interessant fanden. Von alten Dosen, über Fahrräder und eine Reihe an Pilzen bis hin zu einem Paar Skiern gab es so einige Kuriositäten zu entdecken.

Aus den gesammelten Gegenständen wurden von den Schüler*innen zusammen mit den Mentoren kleine Installationen erstellt, die sich durchaus sehen lassen konnten.

Sogar einen kleinen Trauerfall gab es in der zweiten Woche, als auf dem Gelände der Pfortenhauerstraße ein totes Frettchen gefunden wurde. »Pizza« wurde gemeinschaftlich und in Würde beerdigt.



ein kurzes interview mit joe-ann

W Was habt ihr die Woche über gemacht und was hat dir hier am besten gefallen?

JA Am Anfang der Woche haben wir vor allem viele Rundgänge über die verschiedenen Standorte gemacht und alles mal kennengelernt, was ganz interessant war. Am besten hat mir aber die freie Arbeit am Donnerstag und am Freitag gefallen. Ich fand es gut, dass das ganze hier nicht

so schulisch aufgebaut ist, sondern man sich viel freier entfalten kann.

W Was machst du, wenn du gerade nicht an Kunst-Workshops teilnimmst?

JA Im Moment bin ich gerade in der Abi-Vorbereitung.

W Weisst du schon, wie es nach dem Abi für dich weitergehen soll?

JA Ich denke, ich möchte mir dann erst einmal ein Jahr Zeit nehmen, um ein wenig zu rei-

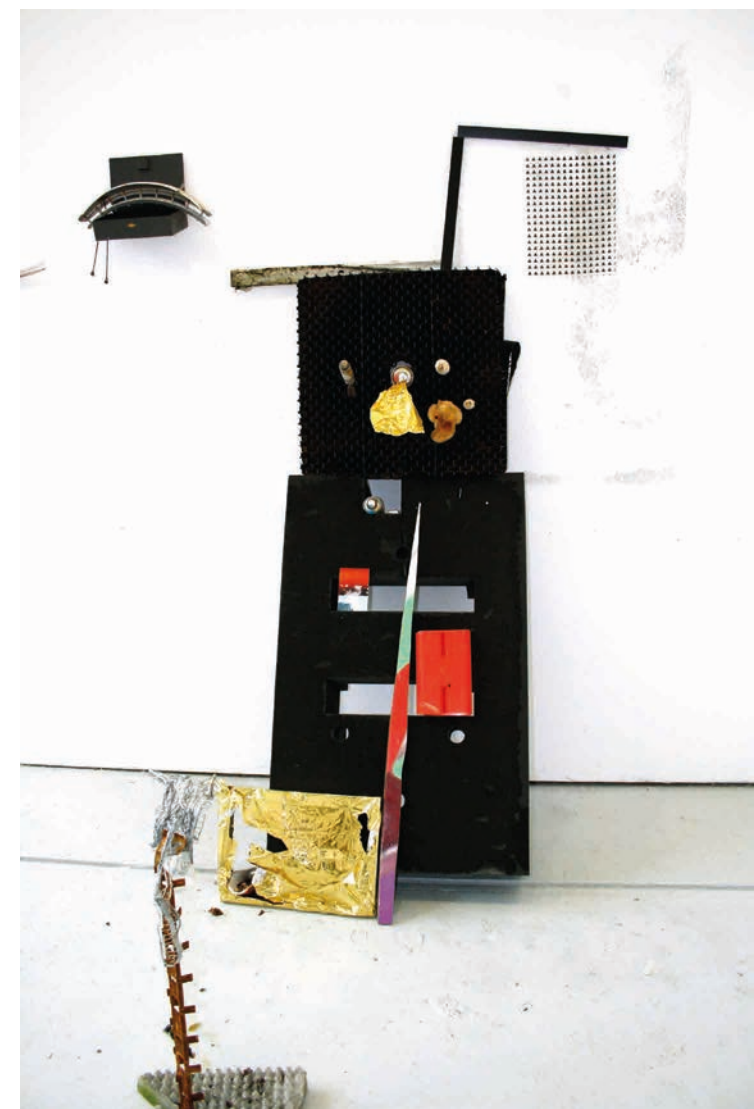
sen und meine Mappe vorzubereiten. Ich könnte mir gut vorstellen, hier an der HfBK eines Tages einmal zu studieren.

W Was reizt dich hier besonders? Oder anders gefragt: Warum soll es die HfBK Dresden werden und keine andere Kunsthochschule?

JA Mir gefällt der Ort hier sehr gut, allein das Gebäude hier an der Brühlschen Terasse ist einfach toll.

Außerdem habe ich das Gefühl, dass man sich hier als Student*in wirklich wohlfühlen kann.

Ich habe mir zum Beispiel auch die Hochschule in Düsseldorf angesehen, aber da hatte ich so ein Gefühl gar nicht, es hat irgendwie kalt auf mich gewirkt. Hier hat es sich für mich direkt heimisch angefühlt.



01



02



03

Mit dem D_ART Workshop möchte die HfBK Dresden begabten Schülerinnen und Schülern einen Einblick in Studienalltag, Praxis im Atelier wie auch Theorie ermöglichen. Kreative, motivierte, eigenständige, unkonventionelle Schülerinnen und Schüler mit breitem Interessenspektrum wurden bundesweit eingeladen sich zu bewerben, um Dresden und die Kunsthochschule eine Woche lang kennenzulernen.

*teilnehmer*innen d_art workshop 2016*

Meral Ardic	Jia Clara Kim
Rebekka Bärthele	Ellen Kolbe
Marie-Luise Beyer	Lisa Krauspe
Phoebe Davies	Lea Lange
Gudrun Donner	Mathilde Leder
Eileen Ehm	Eva Maschmeier
Kurt Fahsel	Johanna Marie Meron
Lea Flechtner	Jessica Neudel
Leonie Fuß	Martha Panzer
Janna Gerdes	Ngoc Anh Phan
Ella Maria Groß	Salea Rackwitz
Wencke Hamann	Luzie Richter
May Al Hares	Luzie Rietschel
Fabio Henkel	Jödis Ruben
Lea Hoffbauer	Anne Seidel
Joe-Ann Hülstrunk	Sarah Spitzner
Carla Jäckel	Laura Theurich
Emelie Jogschies	Ronja Trübger
Niklas Junker	Serafina Ullmann
Leonie Kaulfuß	Lisa-Marie Wünsche

impressum

HERAUSGEBER
Hochschule für Bildende Künste Dresden
www.hfbk-dresden.de
Dokumentation des D_ART Workshops
der HfBK Dresden
10. bis 14. Oktober und 24. bis 28. Oktober 2016

KONZEPTION / REDAKTION / GESTALTUNG
Nadine Glas

AUFLAGE
1.000

BILDNACHWEIS
Fotos: Fabian Glass, Nadine Glas, Marten Schech
Doppelseite »so arty«: 01 – »Faust« von Jödis Ruben,
02 – O.T. von Ella Maria Groß, 03 – »red laser smoke«
von Martha Maria Panzer

D_ART PROJEKTENTWICKLUNG UND LEITUNG
Andrea Weippert

KONZEPTION DES WORKSHOPS
Nora Arnold, Ella Becker, Alexander Gehrke,
Olga Grigorjewa, Wiebke Herrmann,

Marie-Luise Krombach, Georg Lisek, Simon Mann,
Ekkehard Müller, Anna Maria Münzner,
Marten Schech, Anton Schön, Andrea Weippert
Alle Rechte vorbehalten. Printed in Germany.

Unser Dank für die Unterstützung des Projektes
geht an die Lehrerinnen und Lehrer der Schulen,
die Professor*innen Ulrike Grossarth, Robert Klümpen,
Christian Macketanz, Dietmar Nieschler, Dietmar Rübel,
Barbara Wille, die Dozentinnen Kerstin Flasche und
Friederike Sigler sowie an die Mitarbeiter*innen der
künstlerischen Werkstätten.



Mit freundlicher Unterstützung:
Programm Campus 2020 plus

STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
UND KUNST



Freistaat
SACHSEN